

# Althengstett profitiert von seiner Lage

Höchste Bauplatzpreise im Kreis Calw / Wirtschaftsminister Ernst Pfister trägt sich ins »Goldene Buch« ein

Von Hans-Jürgen Hölle

**Althengstett. Wenn schon einmal ein leibhaftiger Minister den Weg nach Althengstett findet, dann muss er sich natürlich auch ins »Goldene Buch« der Gemeinde eintragen. Wie das am Dienstagabend Ernst Pfister getan hat.**

Obwohl: Politprominenz aus Stuttgart wie der baden-württembergische Wirtschaftsminister, der am ersten gemeinsamen Handwerkerforum der Kreise Calw und Böblingen teilgenommen hat (wir berichteten), hätten bei der Fahrt in die Gäugemeinde Null Probleme, wie dies Bürgermeister Clemens Götz betonte: »Da braucht man autobahn- und staufrei gerade einmal 35 Minuten.«

Götz wollte dem hochrangigen Gast so erklären, dass Althengstett für die Wirtschaft eine ausgezeichnete Lage hat. Die Fahrt zu den beiden naheliegenden Autobahnen dauere gar nur eine Viertel Stunde. Andererseits habe das aber auch dazu geführt, dass hier die höchsten Bauplatzpreise im ganzen Kreis Calw zu bezahlen sind.

Beim Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde Althengstett (von links): Holger Klemke, Minister Ernst Pfister, Rüdiger Klahm, Beate Fauser und Clemens Götz.  
Foto: Hölle



Mit Pfisters Ministerium hat die Gemeinde derzeit im Zusammenhang mit dem Projekt »Betreutes Wohnen« zu tun. Rund zehn Millionen Euro, so erläuterte Götz, sollen in die Gestaltung der Althengstetter Ortsmitte gesteckt werden.

Städtebaufördermittel in Höhe von 2,4 Millionen Euro seien schon genehmigt worden. Ein Aufstockungsantrag auf vier Millionen Euro wurde gestellt.

Götz bedankte sich beim Wirtschaftsminister dafür,

dass neue Richtlinien den Kommunen es mittlerweile ermöglichen würden, Aufträge im näheren Umkreis zu vergeben. Davon könne vor allem auch das Handwerk in der Region profitieren. Dieses sei nämlich das Öl, ohne das die

vielen Räder der Industrie nicht ineinander greifen könnten.

Das wiederholte er auch beim Handwerkerforum in der Festhalle, bei dem er als Hausherr die Ehre hatte, die Gäste zu begrüßen.